

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster  
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

---

Einladung!

Unsere diesjährige Zusammenkunft findet am Samstag, dem 5. Dezember 1970, in der Universität Konstanz statt. Wir legen unsere Veranstaltung mit dem dritten baden-württembergischen Avifaunistentreffen zusammen, das am 5. und 6.12.70 in Konstanz abgehalten wird. Auf dem gemeinsamen Programm für den Nachmittag und Abend des 5.12. stehen u.a. folgende Referate:

H.Leuzinger: Ergebnisse der Limikolenberingung am Klärsee der  
Zuckerfabrik Frauenfeld

S.Schuster: Mauserzug bei Tauchern, Enten, Rallen und Limikolen

Am Sonntagvormittag sind Exkursionen ins Eriskircher Ried (Singschwäne) und zum Schweizer Oberseeufer ("Seetaucherstrecke") vorgesehen.

Das endgültige Programm und die Termine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

- - - - -

Wir ergänzen heute gerne die Liste der Spender aus dem letzten Rundbrief und danken allen Gönnern recht herzlich. Im einzelnen sind dies:

Dr.H.Ern 15 DM, Dr.H.G.Goldscheider 20 Fr., Dr.K.Güthner 5 DM, G.Jung 10 DM, R.Looser 10 DM, W.Wernli 30 DM.

G.A.Jauch, dem wir am 4.9.70 zu seinem 80. Geburtstag gratulieren durften, übergab uns 100 DM, die wir zur Finanzierung der "Avifauna" verwendeten. Besten Dank!

Spenden für den Rundbrief und zur Deckung der hohen Avifauna-Kosten können auf unser neues Konto Nr. 22 038 bei der Badischen Bank Konstanz überwiesen werden.

- - - - -

Wir berichten im vorliegenden Rundbrief in stark gekürzter Form über wichtige ornithologische Ereignisse vom Frühjahr und Sommer 1970. Außerdem enthält der Rundbrief eine Übersicht über aktuelle Naturschutzprobleme im Bodenseegebiet und Beispiele von Probeflächenuntersuchungen und Linientaxierungen in typischen Biotopen sowie die Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1969/70.

- - - - -

(Nr. 38/Okttober 1970)

Bericht über Frühjahr und Sommer 1970

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Beobachternamen: RB = R. Billeter, VB = V. Blum, ED = E. Dobler, RD = R. Dudler, WFr = W. Frenz, HJ = H. Jacoby, GJ = G. Jung, GK = G. Knötzsch, HL = H. Leuzinger, AM = A. Müller, WM = W. Maier, VMO = V. Mosbrugger, WMO = W. Mosbrugger, KMü = K. Müller, RP = R. Penz, ES = E. Seitz, HS = H. Sonnabend, SS = S. Schuster, HSch = H. Schiess, ET = E. Thimm, ETHa = E. Thalmann, PW = P. Willi, UW = U. v. Wicht, HWe = H. Werner.

Beobachtungsorte: siehe frühere Rundbriefe!

Allgemeine Bemerkungen:

Die Witterung im Frühjahr 1970 war - ähnlich wie 1960! - gekennzeichnet durch einen ausgedehnten Nachwinter. Vor dem 15.4. gab es kaum warme Tage, dagegen häufig Schneefall und Graupelschauer. Sehr krass wirkte sich das kalte Wetter auf die Entwicklung der Vegetation aus, die gegenüber Normaljahren 3 - 4 Wochen verspätet war, z.B. blühten die Kirschbäume erst Anfang Mai. Entsprechend verspätet sind die meisten phänologischen Daten bei den Vögeln: Die März- und April-Wasservogelzählungen brachten Rekordergebnisse von noch nicht weggezogenen Schwimmvögeln (eine Gruppe von 30 Eiderenten blieb gar bis Ende Mai!), die Ankunftsdaten lagen teilweise extrem spät (erste Nachtigall am 22.4.), und häufig kam es zu Zugstau. Einigen beachtlichen Frühjahrszugbeobachtungen (Wiesenweihen, Wachteln, Bienenfresser) steht ein extrem schwacher Limikolenzug gegenüber (hoher Wasserstand, verspätetes und deshalb rasches Ziehen?).

Große Schneemassen in den Alpen, regnerisches Frühjahrswetter und ergiebige Sommerregen ließen den See zum drittenmal seit 1965 auf 5 m ansteigen (497 cm am 1.7.), noch am 1.9. lautete der Pegelstand 472. Die Bruterfolge bei den Wasservögeln waren deshalb zum größten Teil schwach (s. Schwarzhalstaucher, Höckerschwan, Kolbenente). Um so mehr überraschten 7 erfolgreiche Tafelentenbruten und 2 - 3 führende Reiherenten im Radolfzeller Gebiet. Auch sonst gab es einige erfreuliche Brutnachweise: Weißstorch und Purpurreiher am Untersee, erste Flußregenpfeiferbrut im Wollr., Maskenstelze im Rhd. und Kolkrabe bei Überlingen.

Beobachtungen im Frühjahr 1970:

Prachtaucher - *Gavia arctica*: Am Untersee bei Iznang 1 (wohl immat.) noch am 15.4. (UW). Im Rhd. noch im Mai: 2 am 2.5. (B.+R.Ertel), 6 immat. am 21.5. (GJ, SS, UW).

Sterntaucher - *Gavia stellata*: Um einen Monat später als bisher: 1 am 17.5. im Rhd. (PW).

Seidenreiher - *Egretta garzetta*: Am 14.5. im Wollr. 1 (SS) und im Rhd. 2 (dort auch am 15.5., VB), im Rhd. nochmals am 5. und 6.6. einer (VB).

Nachtreiher - *Nycticorax nycticorax*: 9 Maibeobachtungen ab 10.5.: 2 ad., 3 immat. im Erisk. (GK) und 3 ad., 1 immat. im Rhd. (VB). Im Juni außer 1 immat. am 16.6. bei Gottlieben (ETHa) noch 10 am 6.6. im Rhd. (dieselbe Anzahl schon am 23.5., KMü). Nächste Feststellungen am 7.7. (2 vorjährige im Wollr., HJ) und am 12.7. (2 immat. im Erisk., GK).

Pfeifente - *Anas penelope*: Letzte Trupps Ende März/Anfang April Erm. und Rhd. - dort blieb 1,0 bis 3.6. (VB, HL).

Ringschnabelente - *Aythya collaris*: s.OR 37! Das Ende Januar am Untersee verschwundene Ex. wurde von M. Stelzer am 17.2. auf dem Hochrhein bei Büsingen entdeckt und bis zum 3.3. beobachtet.

(Nr. 38/Okttober 1970)

Moorente - *Aythya nyroca*: Auf dem stark befahrenen Rhein bei Stein 1,1 am 12.4. und 10.5. (HL).

Bergente - *Aythya marila*: s.OR 37! Die Höchstzahl wurde im Rhd. am 6.4. erreicht: 290 Ex. in der Fußacher Bucht (ES); dort am 15.4. noch 270 und am 19.4. noch 200 (VB); 1,0 noch am 7.6. (HJ, VMo, WMo). Am Untersee letzte Beobachtungen am 11.4. (Mett. 2,2 SS) und 15.4. (Gnadensee 7,7 HWe).

Eiderente - *Somateria mollissima*: s.OR 37! Im Rhd. blieben 30 bis 21.5.! (GJ, SS, UW), am 31.5. noch 1,0 ad., 3,0 immat. und 0,4 (VB).

Trauerente - *Melanitta nigra*: s.OR 37! Neues Maximum mit 12 Ex. am 19.4. im Rhd. (VB, PW); außerdem noch am 17./18. Mai 5 im Rhd. (PW).

Samtente - *Melanitta fusca*: s.OR 37! Im April/Mai im Rhd. wieder Trupps: 14 am 6.4. (ES), 23 am 18./19.4. (PW), 6 am 1.5. (B.+R.Ertel) und mind. 3 am 17./18.5. (PW).

Mittelsäger - *Mergus serrator*: Drei extrem späte Daten: je 0,1 am 26.5. im Rhd. (HL) und - fast auf den Tag genau wie 1968! (s.OR 31) - am 2.6. im Erisk. (GK) sowie am 13./14.6. wieder im Rhd. (PW).

Steinadler - *Aquila chrysaetos*: RB, RD und HSch melden 1 immat. vom 29.3. im Rhd. - kreisend und mit Rotmilanen streitend.

Wiesenweihe - *Circus pygargus*: 11 Frühjahrsdaten! (bisher vom Bodensee insgesamt erst 50 Beobachtungen), z.B. 21./26.4. Wollr. 1,0 (HJ, WMo), 1.5. bei Rad. 0,1 (UW), 10.5. Beuren/Aach 1,0 (K.Güthner), 15.5. Hausen/Aach 1,1 (SS, UW), in der 2. Maihälfte im Rhd. 1,0 und 0,2 (VB, GJ, SS, UW).

Fischadler - *Pandion haliaetus*: Vom 1.4. bis 23.5. im Rhd. bis zu 4 Ex. (15. + 17.5., VB, KMü) - 16 Beobachtungsdaten! Außerdem je 1 am 23.3. im Erm. (HJ), 28./29.3. bei Möggingen/Markelfingen (H.Löhl) und 6.4. bei Langenargen (GK).

Goldregenpfeifer - *Pluvialis apricaria*: Zugstau durch Schneefall Anfang April: 4.4. Rhd. 7 (KMü), 5.4. Föhrenried/Weingarten 19 (K.Wirth), 6.4. Rad.Aachried 9 (HL, UW).

Zwergschnepfe - *Lymnocyptes minimus*: Nachweise nur vom Föhrenried/Weingarten: dreimal einzelne im März und 3 Ex. am 5.4. (K.Wirth).

Bruchwasserläufer - *Tringa glareola*: Extrem schwacher Frühjahrszug (wegen hohem Wasserstand?): im Wollr. nur dreimal einzelne, im Rhd. bis zu 11 (14.5. VB), aber am 14.5. im Föhrenried/Weingarten 40 auf überschwemmtem Acker (K.Wirth).

Säbelschnäbler - *Recurvirostra avosetta*: Im Wollr. am 19.3. 4, vom 21. - 23.3. 7 und am 26.3. noch 2 (HJ, VMo, WMo, AM), im Rhd. am 14.4. 2, am 17. und 18.4. 3 und am 23.5. noch 1 (VB, M.Leuzinger, KMü, ED) - verhältnismäßig viele Daten und ungewohnt hohe Zahlen.

Weißflügelseeschwalbe - *Chlidonias leucopterus*: Vom 1. - 3.5. im Rhd. 1 (B.+R.Ertel, HJ u.a.), am 7.5. 2 im Erm. (HJ, WMo) und am 10.5. bei Glarisegg - Steckborn 1 in einem Flug von 4 Trauerseeschwalben (HL).

Raubseeschwalbe - *Hydroprogne caspia*: Im Rhd. frühes Auftreten vom 17. - 19.4. (1 Ex., VB, K.Güthner, KMü, W.Rathmayer) und eine recht späte Junibeobachtung: 18.6. 1 (VB).

Bienenfresser - *Merops apiaster*: Seit 1966 zum erstenmal wieder ein Vorkommen: Am 23.5. beobachtete UW am Vormittag einen überhinfliegenden Bienenfresser im Rad.Aachried, gleichentags hielt sich am Nach-

(Nr. 38/Okttober 1970)

mittag einer an einem Bienenhaus im Lustenauer Ried auf (A.Riedmann).

Wendehals - *Jynx torquilla*: am 28. und 29.3. eine verhältnismäßig frühe Beobachtung in Möggingen (H.Löhrl).

Kurzzehenlerche - *Calandrella brachydactyla*: Neben dem "üblichen" Auftreten im Rhd. (2.5. 1 E.Meindl, R.Ortlieb) hielt sich eine vom 26.4. - 1.5. im Erisk. auf (WFr, GK - Erstnachweis für Baden-Württ.).

Schafstelze - *Motacilla flava*: Eine M.f.flavissima am 8.4. im Rad. Aachried (ÜW).

Schwarzstirnwürger - *Lanius minor*: KMü entdeckte am 16.5. einen im Lau. - Erstnachweis für Vorarlberg seit der Jahrhundertwende!

Mönchsgrasmücke - *Sylvia atricapilla*: Märzdaten auch bei langem Nachwinter: jeweils 1,0 am 27., 29. und 30.3. bei Sipplingen bzw. Möggingen (H.Löhrl, H.Schiemann).

Halsbandschnäpper - *Ficedula albicollis*: Vom 25. - 27.5. ein mehrjähriges Männchen an einem Nistkasten singend im Wald zwischen Güttingen und Liggeringen (H.Löhrl, Wüstenberg).

Blaukehlchen - *Luscinia svecica*: Neben den üblichen März- und April- daten auch 2 Maibeobachtungen: vom 1. - 3.5. je 1,0 im Rhd. (B.+R. Ertel) und am 18.5. 0,1 am Güterbahnhof(!) Wolfurt (RP).

Wacholderdrossel - *Turdus pilaris*: Am 5.4. im Föhrenried/Weingarten mehr als 2500 Schneeflüchter (K.Wirth).

Rotdrossel - *Turdus iliacus*: Größter Trupp am 15.4. im Lau. mit ca. 200 (RP). Am 2.5. sang eine im Teuringer Ried (GK).

Ringdrossel - *Turdus torquatus*: Am 22.3. eine im Rhd. (VB), am 7.4. 6 im Lau. (RP) und nochmals am 1.5. im Rhd. eine (K.Drews).

Girlitz - *Serinus serinus*: Etwa 100 zählte ÜW am 1.5. in den Weinbergen von Stein a.Rh.

#### Beobachtungen in der Brutzeit 1970:

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*: In der Kolonie zwischen Insel Mainau und Litzelstetten zählten VMO und WMO am 28.5. 170 Nester. Der Bruterfolg lag z.T. erheblich über den Vorjahreswerten (s.OR 35): Erm. 6.7. mind. 54 Familien (HJ), 22.7. 58 Familien (WMO); Hegnebucht 6.7. mind. 52 Familien (HJ), 22.7. 65 Familien (WMO); im Raum Rad. Mitte Juli über 50 Familien und auf dem Mindelsee 11 Familien (SS). Mitte September führten im Erm. mind. 7 Paare noch etwa 14tägige Junge (HJ) und am 25.9. an der Rad.Aachmündung 1 Paar mit 2 höchstens einwöchigen juv. (SS).

Schwarzhalstaucher - *Podiceps nigricollis*: Nur 5 Familien im Erm.(V+WMO).

Purpurereihher - *Ardea purpurea*: Im Rhd. brüteten 3 Paare, die wohl alle erfolgreich waren (VB). Weniger glücklich verlief die erste Brut am deutschen Ufer: In der 1. Maihälfte wurden am Untersee bis zu 5 Ex. gesehen (12.5. Wollr., HJ, VMO, WMO), Anfang Juni installierte sich ein Paar auf der Mett., der Horst enthielt am 4.7. 3 pulli und einen eben schlüpfenden Jungvogel, aber vermutlich kam keiner der Jungvögel zum Ausfliegen (SS, ET, ÜW).

Höckerschwan - *Cygnus olor*: Geringer Bruterfolg: deutsches Oberseeufer 6 - 7 Familien (WFr, GK, WM), Seerhein und Erm. 7 Familien (HJ, VMO, WMO), Raum Rad. 5 Familien (SS) usw.

(Nr. 38/Okttober 1970)

Kolbenente - *Netta rufina*: Die meisten Gelege gingen verloren. Im Erm. nur 9 Familien (VMO, WMO), Raum Rad. 6 Familien (SS), an einem Weiher bei Mimmenhausen 1 Familie (HJ).

Tafelente - *Aythya ferina*: Auf der Mett. brüteten mind. 7 - 8 Paare erfolgreich (SS), die erste Familie erschien am 30.5. (HJ).

Reiherente - *Aythya fuligula*: Nur bei Rad. brütend: 1 - 2 Familien auf der Mett. (SS), 1 Familie an der Mündung der Rad. Aach (K. Hofer).

Wachtel - *Coturnix coturnix*: Im Mai außergewöhnlich starker Durchzug am westlichen Untersee/Hegau, z.B. 18.5. Singen - Hausen 5 (UW) und 31.5. Rad. Aachried 9 (SS). Im Juni (Brutvögel?) nur noch einzelne im Wollr., Rad. Aachried, Weitenried Volkertshausen, aber an 6 Stellen um den Mindelsee (HS, letzte Rufe hier am 20.8.!), 22 im Rhd., 5 im Lau. und 6 im Dornbirner Ried (VB). Eine rief am 28.7. in einem Weizenfeld bei Bermatingen (HJ).

Wachtelkönig - *Crex crex*: Vom westlichen Untersee gab es in den letzten 5 Jahren keine Nachweise: 22.5. Hausen/Aach 1 (UW), 25.5. - 11.6. Rad. Aachried 1 - 2 (SS, UW), 7. - 22.7. Wollr. 1 rufend (HJ). Im Rhd., Lau. und Dornbirner Ried im Juni/Juli jeweils 3 (VB). Brutnachweis vom Lau.: 23.6. 1 ad. und 3 pulli (RP).

Bläßhuhn - *Fulica atra*: Auf einer locker mit Schilf bewachsenen Uferstrecke am Reichenaudamm, wo im Mai 1969 10 Paare brüteten, waren am 31.5.70 lediglich 3 Nester zu finden, davon 2 mit Vollgelegen; weitere 4 Paare hielten Reviere ohne Nester besetzt. Es fehlte an geeigneten Nistplätzen, weil das Jungschilf ungenügend entwickelt war (HJ).

Kiebitz - *Vanellus vanellus*: Im Raum Rad. - Hegau stieg die Zahl der Ackerbrüter deutlich an: von etwa 80 Paaren brüteten mind. 30 auf Äckern (SS, UW). Brutbestand im Rhd. 148 Paare (VB, SS u.a.) und in den rückwärtigen Rieden (hier erstmals gründliche Kontrolle!) folgende Paarzahlen: 7 Lau., 51 Dornbirner Ried, 19 Lustenauer Ried (VB, KMü). Weitere Brutplätze: Erisk. 4 Paare, Buggensegel 2 Paare, Salem über 6 Paare (GK). Gesamtbestand also mind. 317 Paare!

Mausergesellschaften wie üblich im Rad. Aachried (bis 200 Ex.), Weitenried Volkertshausen (bis 110 Ex.) und im Rhd. (bis 60 Ex.), SS, UW.

Flussregenpfeifer - *Charadrius dubius*: Zwei Brutreviere waren im Rhd. besetzt, ein Gelege auf einem Kiesdamm wurde zerstört (VB). In den Kiesgruben Kreßbronn - Langenargen 2 Paare (GK); erstmals am Rand des Wollr. auf einer Auffüllfläche eine erfolgreiche Brut (HJ). - Am 12.4. balzte ein Paar am Kiesufer in der Eschenzer Bucht (HL).

Bekassine - *Gallinago gallinago*: Der Brutbestand lag merklich höher als in den Vorjahren: Rhd. 34 Paare (VB), Wollr. mit Giehrenmoos etwa 15 Paare (HJ, VMO, WMO), Raum Rad. einschließlich Mindelsee mind. 10 (HS, SS), Teuringer Ried 2 Paare, Raderacher Ried 2 Paare (ES), Weitenried Volkertshausen 2 Paare (SS, UW), Hausen/Singen 2 - 3 Paare (SS, UW).

Großer Brachvogel - *Numenius arquata*: Im August wurden im Rhd. am Schlafplatz der 260 Mausergäste Flügel- und Schwanzfedern gefunden (SS).

Rotschenkel - *Tringa totanus*: Im Rhd. kam es wahrscheinlich zu einem Brutversuch: Am 5.6. fand VB bei einem auffliegenden und warnenden Rotschenkel in einer Wiese ein Nest mit einem sehr spitzen Ei, das etwa die Größe eines Kiebitzeies hatte. Am nächsten Tag waren Nest und Ei leider nicht mehr zu finden.

Kampfläufer - *Philomachus pugnax*: Noch am 21.6. hielt sich ein Paar (Männchen im Prachtkleid) im Rhd. auf (H. Schmid).

(Nr. 38/Oktober 1970)

Silbermöwe - *Larus argentatus*: Im Mai und im Juli zeigte ein Paar der Mittelmeer-Form im Rhd. brutverdächtiges Verhalten (VB).

Lachmöwe - *Larus ridibundus*: Brutbestand Rhd. 1250 Paare (VB) und Wollr. etwa 500 Paare (HJ, VMo, WMo). Viele Gelege gingen durch Hochwasser verloren, ein Teil der Vögel siedelte vom Wollr. in die Hegnebucht um. Im Rhd. kaum 100 Jungvögel.

Turteltaube - *Streptopelia turtur*: Im Erisk. noch am 12.7. 2 Ex. an der alten Schussen auf einem Rübenacker und später in ein Gehölz einfliegend (GK).

Mauersegler - *Apus apus*: Am 23.7. wurden in Kstz. bei Dacharbeiten an 2 verschiedenen Häusern mehrere Nester gefunden, in denen die Jungen (insges. 12) kurz vor dem Ausfliegen standen. Alle konnten bereits ausgezeichnet fliegen (HJ).

Eisvogel - *Alcedo atthis*: Mitte Juni fütterte ein Paar an der Schussen im Erisk. (WFr). Der steigende Wasserspiegel überschwemmte später die Brutröhre, noch ehe die Jungen ausgeflogen waren. Erster bekanntgewordener Brutversuch seit 1965 im engeren Seegebiet.

Uferschwalbe - *Riparia riparia*: Die Besetzung im Hegau war dieses Jahr nur gering, z.B. bei Steißlingen sonst 100 - 200 Paare, jedoch 1970 keine, Markelfingen sonst bis 250 Paare, 1970 ca. 20 (SS). Dagegen veränderte sich der Bestand am Untersee-Ende kaum bzw. stieg er leicht an: 1969 = 704 Röhren, 1970 = 770 Röhren (HL). Im Kreis Stockach wurden 2 neue Kolonien gefunden: bei Seelfingen (ca. 80 Paare) und bei Winterspüren (ca. 15 Paare), GK.

Maskenstelze - *Motacilla flava feldegg*: Am 20.5. im Rhd. 2 Paare und 1 einzelnes Männchen (GJ, GK). Während das eine Paar auf dem Sanddelta wegen des steigenden Wassers verschwand, brütete das zweite Paar beim Pumpwerk Fußach erfolgreich (20.6. fütternd, VB, KMü). Das Männchen wurde noch am 4. und 18.7. am Brutplatz gesehen.

Gebirgsstelze - *Motacilla cinerea*: Je ein Brutpaar im Hödinger Tobel/Sipplingen (UW) und am Dorfbach in Tägerwilen (ETha). Von diesen Orten lagen noch keine Brutnachweise vor.

Rohrschwirl - *Locustella luscinioides*: Noch bis 27.5. ein singender bei Raderach (ES) und bis 7.7. einer im Wollr. (HJ, VMo, WMo).

Schilfrohrsänger - *Acrocephalus schoenobaenus*: Im Rhd. nur eine Junifeststellung (9.6. 1 Ex., H.Schmid). Vom 7.7. - 19.7. einer im Wollr. singend und balzfliegend (HJ, VMo, WMo).

Schwarzkehlchen - *Saxicola torquata*: Im Rhd. Durchzug zwischen 13.3. und 16.4. bis zu 3,3 Ex. am 21.3. (VB, KMü); außerdem einzelne im Wollr., bei Moos und an der Argenmündung (HJ, SS, ES). In Kstz. brütete ein Paar wieder am selben Platz wie im Vorjahr (26.5. Nest mit 5 juv., HJ).

Nachtigall - *Luscinia megarhynchos*: Neben den bekannten Plätzen eine singende bis 3.6. bei Tägerwilen (ETha) und im Mai 1 - 2 am Rheinufer zwischen Hemishofen und Bibernmühle (HL).

Hänfling - *Carduelis cannabina*: Am 6.6. bei Lustenau ein Nest mit 3 Eiern (KMü). Aus dem Vorarlberger Rheintal liegen bisher nur wenige Nestfunde vor.

Kreuzschnabel - *Loxia spec.*: Am 26.7. mind. 55 Ex. bei Dettingen (HJ).

Kolkrabe - *Corvus corax*: Mit dem Fund eines Baumhorstes bei Sipplingen/Überlingen durch H.Schiemann wurde die augenblickliche Ausbreitungstendenz weiter unterstrichen. Am 3.5. flog der letzte von mind. 2 Jungvögeln aus. Weitere Bruten wurden am Pfänder und bei Weingarten festgestellt. Die Mögginger Vögel (s.OR 37) blieben bis Anfang Mai (R.Kuhk).

(Nr. 38/Oktober 1970)

Storchbrut in Möggingen, Kreis Konstanz  
von Dr.G.Zink

Im Jahre 1955 war das Storchnest in Bohlingen letztmals besetzt. Das war das letzte langjährig besetzte Nest im Kreis Konstanz. 1957 brütete dann noch einmal ein Storchpaar in Hilzingen. Seither war das Kreisgebiet ohne Storchbruten.

Am 5.5.70 erschienen in Möggingen zwei Störche, die das freifliegende Paar der Vogelwarte vom Torturm des Schlosses vertrieben. Sie nahmen aber die vorbereitete Nestunterlage auf dem Torturm nicht an, sondern bauten ab 6.5. auf einem Lichtmast neben dem Gutshof des Schlosses. Eine in aller Eile auf der benachbarten Scheune errichtete Nestunterlage wurde nicht beachtet. Am 11.5. wurden die Drähte unter dem Nest isoliert. Das Nest wurde von da an von den Störchen gemieden. Sie bauten dann das Nest auf dem Torturm aus und begannen dort um den 17.5. mit der Brut. Ab etwa 16.6. waren 3 Junge im Nest, die um den 18.8. flügge wurden. Am 5.9. verließen die Jungvögel Möggingen. Einer der Altvögel, das Männchen, war beringt mit dem Radolfzell-Ring BB 14 573. Dieser Vogel wurde am 29.6.62 nestjung in Markt Erkheim, Kr. Memmingen, beringt. Von 1966 bis 1969 brütete er in Mailand bei Leutkirch. Im Juni 1969 wurde dort das Weibchen tot auf den umgekommenen Jungen gefunden. Die Umsiedlung von Mailand/Leutkirch nach Möggingen (80 km W) war also sicherlich durch den Tod des langjährigen Partners, der auch beringt war, verursacht. Umsiedlungen über derartige Entfernungen sind bei Störchen sonst äußerst selten. Das Nest in Mailand liegt recht isoliert im Voralpenraum. Das nächste bayerische Brutnest liegt 30 km, das nächste südwürttembergische 37 km entfernt.

Europäisches Naturschutzjahr 1970

Das Naturschutzjahr 1970 brachte am Bodensee neben negativen und unbefriedigenden auch einige positive Entwicklungen.

1. Rheindelta: Ende März überraschte VB mit der erschütternden Nachricht, daß durch plötzliche Bereitstellung von Mitteln die sogen. zweite Kultivierungsstufe angelaufen sei und ein Bagger bereits einen breiten Graben quer durch das ganze Ried aushebe. Geplant sei die völlige Trockenlegung durch ein weitverzweigtes Grabensystem. Anfang April baten wir 20 Persönlichkeiten und Organisationen in 4 verschiedenen Ländern um Unterstützung im Kampf gegen die Ausführung dieses Projekts: Naturschutzverbände, Ornithologengesellschaften u.a. - alle außer Prof.Dr.Grzimek sandten massive Proteste nach Bregenz. Im September erschien ein großer Artikel im "Kosmos". Als die Vorarlberger Landesregierung ausweichend und beschwichtigend antwortete, arbeitete VB einen Kompromißvorschlag aus, der wenigstens die wertvollsten Teile retten würde, und Dr.W.Krieg (Vorarlberger Naturschau) erstellt gegenwärtig im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung ein Gutachten. Wir hoffen, daß die Bemühungen fruchten.
2. Ermatinger Becken: Auf mehrere Anträge der OAG Bodensee, der Vogelwarte Radolfzell u.a. um Unterschutzstellung der Wasserfläche des Erm. erhielten wir kürzlich Nachricht, daß ein Verordnungsentwurf für die Erweiterung des NSG Wollr. auf die Wasserfläche ausgearbeitet werde, der vor allem die enormen Störungen durch Boote beseitigen wird.
3. Convention on Wildfowl and Wetland: Unter diesem Namen sollen Gebiete international erfaßt und geschützt werden, die zeitweise 1 bzw. 2 % des europäischen Bestandes einer Wasservogelart beherbergen, z.B. mind. 125 Schnatterenten, 2000 Tafelenten usw. Am Bodensee werden folgende Gebiete vorgeschlagen: Ermatinger Becken,

(Nr.38/Okttober 1970)

Gnadensee, Untersee-Ende bei Stein/Öhningen, Mindelsee (solange das Ermatinger Becken nicht voll geschützt, wichtiger Ausweichplatz), Konstanzer Bucht, Eriskircher Ried und Rheindelta.

4. Eriskircher Ried: An der Schussenmündung wurde der Bau eines Jachthafens durch Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts endgültig verhindert.
5. Wollmatinger Ried: Die Stadt Konstanz plant einen neuen Eingriff in das NSG: 40 000 qm sind in einen Bebauungsplan ohne vorherige Absprache mit dem Naturschutz einbezogen worden.
6. Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Westlicher Bodensee: Die OAG Bodensee trat der im Frühjahr 1970 gegründeten AG Naturschutz Westlicher Bodensee bei, in der 12 an Natur- und Heimatschutz interessierte Vereine mit insgesamt 4000 Mitgliedern zusammengeschlossen sind.

Siedlungsdichteuntersuchungen

Über den Aussagewert von herkömmlichen Probeflächenzählungen oder gar Linientaxierungen werden immer noch Zweifel geäußert. Wenn hier trotzdem einige Beispiele aus dem Bodenseeraum dargestellt werden, dann hauptsächlich aus folgenden Gründen:

1. Während es von Norddeutschland (und Nordeuropa) Hunderte von Vogelbestandsaufnahmen gibt, fehlen Zusammenstellungen von Süddeutschland noch weitgehend.
2. Man darf den Aussagewert einer Probeflächenzählung nicht überbewerten, sollte ihn aber auch nicht gänzlich verneinen. Es ist sicher genauso falsch, mit Zehntelprozentzahlen irgendwelche Ergebnisse belegen zu wollen (dazu ist die Methode zu ungenau), wie auch - wegen möglicher Fehlerquellen - die gesamte Methode einfach zu verurteilen statt sie zu verbessern.

Linientaxierung Bodman

Aufnahme: S.Schuster

Gebiet: 2 km entlang der geteerten Straße von der Abzweigung B 34 östlich Stahringen bis zum Ortsanfang Bodman (entspricht ungefähr einer Probefläche von 20 ha): 90 % Obstanlagen, die intensiv gepflegt und gespritzt werden, fast ausschließlich Niederstamm-Apfelbäume, aber vor allem entlang der Straße auch einzelne alte Birnbäume (Feldsperling!). Zwischen den Obstbäumen an 3 Stellen Johannisbeersträucher (Gartengrasmücke!), einzelne Gemüsegelder (Rhabarber) und schmale freie Feldstreifen (Fasan, Feldlerche). Am Rand der Obstgärten 4 Gerätehütten (Bachstelze). Gelände leicht nach N geneigt, 410 - 440 m NN. Umgebung nach N Felder, nach S Obstgärten, nach 500 m Wald.

Kontrollgänge: 4 Kontrollen zwischen 1.5. und 14.6. nur in den frühen Morgenstunden ergaben jeweils zwischen 59 und 73 singende Männchen in 16 - 21 Arten.

<u>Ergebnis:</u>	Bestand	Paar/10 ha		Bestand	Paar/10 ha
Turmfalke	1	0,5	Wacholderdrossel	4	2,0
Fasan	1	0,5	Amsel	2	1,0
Kuckuck	1	0,5	Kohlmeise	2	1,0
Wendehals	1	0,5	Goldammer	8	4,0
Feldlerche	1	0,5	Buchfink	11	5,5
Bachstelze	3	1,5	Girlitz	5	2,5
Baumpieper	1	0,5	Grünling	7	3,5
Gartengrasmücke	4	2,0	Stieglitz	6	3,0
Dorngrasmücke	2	1,0	Hänfling	3	1,5
Grauschnäpper	1	0,5	Feldsperling	8	4,0
				gesamt "Paare"	72
				gesamt Arten	20



Aussagen: Von 72 "Paaren" entfallen 49 auf Körnerfresser und nur 22 auf Weichfresser (in den meisten anderen "Baum-Biotopen" ist das Verhältnis umgekehrt!). Unter den häufigeren Weichfressern fehlen völlig die Laubsänger und der Star, die Meisen sind lediglich durch 2 Kohlmeisenpaare vertreten. Mit großer Wahrscheinlichkeit kann man die intensive Schädlingsbekämpfung dafür verantwortlich machen. Zu den positiven Überraschungen dieser 1970 erstmals durchgeführten Bestandsaufnahme gehört das zahlreiche Auftreten der kleinen Finken, der Goldammer und besonders der Gartengrasmücke, die in den bisher untersuchten Wald- und Buschbiotopen weit hinter der Mönchsgrasmücke rangiert.

Die Arten- und Individuenzahl entspricht recht genau derjenigen eines seit 6 Jahren untersuchten Buchenhochwaldes am Mindelsee, die Artenzusammensetzung weicht dagegen völlig ab (nur der Buchfink ist in beiden Biotopen der häufigste Vogel).

Probefläche Langenargen - Kreßbronn

Aufnahme: G.Knötzsch

Gebiet: Größe 52,7 ha, rechteckig, ca. 410 m NN, eben, Schotterablagerungen der Argen, ca. 50 cm Humusauflage, mit Kirschbäumen bestandene Fettwiesen. Die Kirschbäume stehen in Reihen von ca. 20 m Abstand und 10 - 13 m Abstand untereinander. Höhe der Bäume bis 10 m, Stammdurchmesser in Brusthöhe bis 50 cm.

Abweichungen vom allgemeinen Habitus: 6 ha Felder (Kartoffeln, Rüben, Getreide), 2,3 ha Hopfengärten, 12,4 ha Apfelbüsche.

Menschliche Beeinflussung: Auf der Probefläche stehen 7 kleine Geräteschuppen. Die Obstbäume werden mehrmals gespritzt, besonders die Apfelmulturen, in denen außerdem das Gras chemisch bekämpft wird.

Umgebung: Im Westen Wald, geringster Abstand 300 m. Im Osten, Norden und Süden setzen sich fast gleiche Biotope auf mehrere km hin fort.

Kontrollgänge: 28.4., 7.5., 17.5., 26.5., 14.6.

Tageszeit: 4.30 - 10.00 Uhr, 17.30 - 19.00 Uhr

Aufgewandte Kontrollzeit: 13 1/4 Stunden

Ergebnis: Zahl der Brutpaare

Wacholderdrossel	16	(alles Nestfunde)
Feldsperling	15	(alles Nestfunde)
Amsel	5	
Buchfink	5	
Grauschnäpper	3	
Feldlerche	3	
Bachstelze	3	
Baumpieper	2	
Grünling	2	
Goldammer	2	
Star	1	
Hausrotschwanz	1	
Stieglitz	1	
Kohlmeise	2	?
Feldschwirl	1	? (verschwand nach Grasbekämpfung)
Girlitz	1	?
	<u>63</u>	

Durchzügler und Gäste: Bis Anfang Mai hielten sich bis zu 6 Kernbeisser in den Bäumen auf. Die Wiesen wurden von Amseln und Singdrosseln aus dem nahen Wald zur Futtersuche aufgesucht. Weiterhin 1 Turmfalke, 2 Schwarzmilane, 1 Baumfalke (jagte mehrmals), 2 Hänflinge, 2 Neuntöter, 1 Schafstelze, 1 Turteltaube, 2 Brachpieper, 1 Ortolan, Misteldrossel.

(Nr. 38/Oktober 1970)

Linientaxierung Höhenweg Meersburg - Hagnau

Aufnahme: H. Jacoby

Gebiet: 1750 m Fußweg auf ca. 440 m NN oberhalb der südexponierten Weinberge zwischen Meersburg und Hagnau. Der Weg bildet die Grenze zwischen den Weinbergen und den landeinwärts liegenden Obstgärten (z.T. noch ältere Hochstämme; Kern- und Steinobst). Zwei in die anstehende Molasse eingeschnittene Bachläufe sind von hohen Laub- und Nadelbäumen gesäumt. Ein Aussiedlerhof (Obstbaubetrieb) und einige Sommerhäuser liegen im östlichen Teil des Gebiets.

Kontrollgänge: 18.5., 24.5. und 17.6., jeweils 40 - 70 Minuten zwischen 6.00 und 8.40 Uhr. Erfasst wurden singende und futtersuchende Vögel, soweit sie ihre Reviere im Gebiet zu haben schienen.

Ergebnis: bei mindestens 2 Kontrollen besetzte Reviere

Wendehals	1	Amsel	11 - 14
Bachstelze	1	Blaumeise	1
Neuntöter	1 - 2	Kohl-	2 - 5
Zaunkönig	1	Goldammer	2 - 5
Heckenbraunelle	1	Buchfink	8 - 12
Gelbspötter	2 - 4	Girlitz	5 - 7
Gartengrasm.	1 - 5	Grünling	7 - 16
Mönchs-	2 - 4	Stieglitz	3 - 6
Zilpzalp	4 - 5	Hänfling	2 - 6
Grauschnäpper	1 - 2	Haussperlg.	1 - 3
Hausrotschw.	1 - 2	Feld-	5 - 8
Wacholderdr.	3		

Bei nur einer Kontrolle wurden angetroffen (jeweils einzelne Sänger): Klapper- und Dorngrasmücke, Fitis, Sommergoldhähnchen und Sumpfmeise.

Bemerkungen: Nach nur 3 Kontrollgängen können kaum verbindliche Aussagen gemacht werden. Recht undurchsichtig waren die Revierverhältnisse bei Girlitz, Stieglitz und Hänfling. Wahrscheinlich verzögerte sich die Revierbesetzung in den Weinbergen infolge des späten Laubaustriebs der Reben. Noch am 17.6. hielt sich ein Trupp von 18 ad. Stieglitzen im Reb Gelände auf. Für manche Arten lag die Kontrollzeit von Mitte Mai bis Mitte Juni sicher ungünstig, was zwangsläufig zu stark schwankenden Ergebnissen führte. Erstaunlicherweise fehlte der Star.

Probefläche Weinbaugebiet Stein a.Rh. - Hemishofen

Aufnahme: Dr. U. v. Wicht

Gebiet: 7 - 8 ha des nach Süden geneigten Reb Geländes zwischen Stein a.Rh. und Hemishofen. Im Gebiet befinden sich Gerätehütten, an denen Nistkästen angebracht sind (Sperlinge!).

Kontrollgänge: 17.5. und 14.6.

Ergebnis: Zahl der Brutpaare

Bachstelze	2
Baumpieper	2
Gartenrotschwanz	1
Haus-	4
Amsel	1
Kohlmeise	1
Goldammer	1
Grünling	1

Haus- und Feldsperlinge dominierten, vom Haussperling sicher mehr als 10 Paare, Feldsperlinge weniger. Schwierig zu erfassen, da z.T. in Trupps.

Nur am 17.5. wurden angetroffen: 1 Feldschwirl, 3 Buchfinken, 2 Girlitze, 4 Hänflinge.

(Nr. 38/Oktober 1970)

Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählungen 1969/70 am Bodensee								
Zähltag:	14.9.	12.10.	16.11.	14.12.	18.1.	15.2.	15.3.	12.4.
Pegelstand: cm	378	302	279	269	270	322	311	315
Prachtttaucher	-	-	18	6	12	2	1	1
Stern-taucher	-	-	-	1	-	-	-	-
Haubentaucher	2047	3385	5769	9743	9418	9025	5950	8634
Rothalstaucher	7	12	8	5	15	8	8	4
Ohrentaucher	-	-	-	2	2	4	2	-
Schwarzhals-	169	237	220	311	239	177	213	159
Zwergtaucher	726	1684	2186	1890	1524	1399	1065	965
Kormoran	6	48	165	184	181	191	140	27
Höckerschwan	1414	1574	1385	1126	1319	1175	1129	1041
Singschwan	-	-	7	39	82	63	59	-
Saatgans	-	-	-	1	10	-	1	-
Graugans	-	-	-	-	1	-	-	-
Brandgans	-	-	-	1	8	4	4	4
Pfeifente	1	61	68	60	82	50	35	31
Schnatterente	99	269	416	563	293	217	376	250
Krickente	94	1863	4364	1712	1868	1565	1213	810
Stockente	1920	8297	11811	16458	18612	10783	5631	979
Spießente	11	74	133	91	125	81	155	33
Knäkente	15	-	-	-	-	-	42	83
Löffelente	27	78	89	46	51	31	81	109
Kolbenente	711	1004	380	60	30	35	136	511
Tafelente	4982	7880	14160	19137	15312	12285	6168	661
Ringschnabel-	-	-	-	-	1	-	-	-
Moorente	1	2	1	-	-	-	-	2
Reiherente	489	2996	14896	15472	13575	29048	16760	3819
Bergente	-	-	1	3	84	136	168	269
Eiderente	-	-	3	19	40	32	3	3
Trauerente	-	-	-	4	2	-	-	-
Samtente	-	-	3	-	-	4	-	-
Eisente	-	-	-	-	1	2	-	2
Schellente	1	1	391	4635	5009	5573	5010	587
Zwergsäger	-	-	-	18	60	45	17	-
Mittelsäger	-	-	19	3	3	8	3	2
Gänsesäger	1	104	113	147	636	394	182	70
Bläßhuhn	14115	28116	32947	44996	44598	47952	47850	14336

Mitteilungen für den nächsten Rundbrief werden bis Ende Dezember 1970 erbeten an

Harald Jacoby, 775 Konstanz, Beyerlestr. 22; Tel. (07531) 65633

